

sich zur Unterstützung dieser Annahme einer genau zutreffenden Parallele aus der Schrift de coelo 1, 3. 269 b 21 bedienen können<sup>1</sup>. Aber nichts desto weniger kann πάλιν ἐροῦμεν als Hinweis auf ein künftig zu verfassendes Buch so wenig anstössig sein als ein εἴρηται πρότερον auf ein früher geschriebenes Werk. (Ueberdies vergleiche man die in anderer Beziehung dem Citate der Politik nahe kommende Stelle der Rhetorik 1, 2. 1357 b 21). Dazu kommt, dass es unerwiesen ist, Aristoteles habe in der Politik einen der Dichtkunst gewidmeten Abschnitt eingefügt oder einfügen wollen, und ist überhaupt die Untersuchung über Plan und Ausführung dieses Werkes noch nicht zu derjenigen Verlässlichkeit gediehen, welche sichere Schlüsse darauf zu bauen verstattete. Um so bedenklicher muss es erscheinen, auf einen in so schwankender Hypothese vorausgesetzten Abschnitt ein Citat zu beziehen, das conform ist mit dem Titel einer erhaltenen Schrift, die überdies Aristoteles wiederholt genau mit denselben Worten in der Rhetorik anführt für Erörterungen, die wir heute in der Poetik lesen. Unbefangene Beurtheilung wird sich vielmehr der Anerkennung nicht verschliessen, Aristoteles kündige in dem Citat der Politik an, er wolle in dem Buche περὶ ποιητικῆς auf die Bedeutung der κάθαρσις in eingehenderer Weise zurückkommen.

Aber erhalten ist uns die Erörterung hier nicht, und von Neuem erhebt sich die Frage, an welcher Stelle der Poetik stand sie, da ja Proklos sie kannte und las. Man hat gemeint e. 6 im Anschluss an die Definition der Tragödie, welche die κάθαρσις παθημάτων nennt. Eine Erläuterung des terminus war hier wohl am Platze, wie andere Ausdrücke der Definition erklärt werden, aber sie war unnothwendig, wie die Vergleichung von Politik 8, 6. 1341 a 23 mit 8, 7. 1341 b 38 zeigen kann; eine Darlegung hingegen, wie wir nach Aristoteles' Ankündigung und Proklos' Zeugnis annehmen müssen, war von diesem

<sup>1</sup> δεῖ δὲ ὑποθέσθαι τί λέγομεν τὸ βαρὺ καὶ τὸ κοῦφον νῦν μὲν ἱκανῶς ὡς πρὸς τὴν παρούσαν χρεῖαν, ἀκριβέστερον δὲ πάλιν ὅταν ἐπισκοποῦμεν περὶ τῆς οὐσίας αὐτῶν (4, 1).